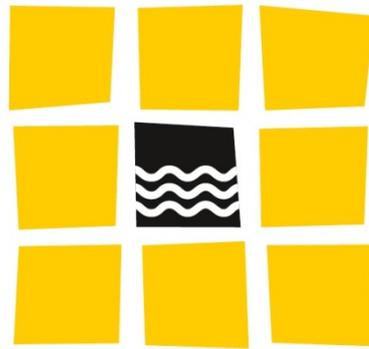


Jahresabschluss und Lagebericht 2017



**Kur- und Klinikverwaltung
Bad Rappenau GmbH**

Inhaltsverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2017	1.1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017	1.2
Anhang zum 31.12.2017 mit Anlagenspiegel	1.3
Lagebericht zum 31.12.2017	1.4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1.5
Bericht des Verwaltungsrates	1.6

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.121.731,28	1.117.079,76
2. sonstige betriebliche Erträge	3.054.357,20	1.821.090,80
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	813.092,31	792.926,92
4. Personalaufwand soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 67.859,43 (Euro 49.058,29)	67.859,43	49.058,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.320.067,43	906.250,71
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.353.974,37	1.064.051,66
7. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	824.381,16	405.989,55
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 84.977,10 (Euro 62.520,40)	84.977,10	62.520,40
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,96	24,03
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.972,42	158.426,37
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.556,03</u>	<u>12,87-</u>
12. Ergebnis nach Steuern	1.407.946,71	436.003,46
13. sonstige Steuern	39.986,70	38.996,20
14. Jahresüberschuss	<u><u>1.367.960,01</u></u>	<u><u>397.007,26</u></u>

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

II. Rechtliche Grundlagen

Firma:	Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH
Anschrift:	Salinenstraße 30 74906 Bad Rappenau
Sitz:	Bad Rappenau
Rechtsform:	GmbH
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRB 101479 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt.

III. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertung einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurde der steuerlich jährlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent im Jahr abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteilsbesitz der Gesellschaft stellt sich damit zum 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital TEUR	Ergebnis vor Gewinnabführung TEUR	Beteiligungsquote %
Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau	1.170	834	57,07
Kurklinik Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau *)	2.815	197	47,15
Salinen Klinik AG, Bad Rappenau *)			
- Anteil am Grundkapital	2.276	443	22,14
- Anteil Stimmrechte			44,26

*) mittelbar

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	<u>2017</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168	167
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.708	2.824
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(4.578)	(2.742)
Sonstige Vermögensgegenstände	184	147
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	(1)	(1)

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen stammen in Höhe von 2.559 TEUR (Vorjahr: 1.725 TEUR) aus der Ergebnisabführung, in Höhe von 2.019 TEUR (Vorjahr: 1.017 TEUR) aus Darlehensgewährungen und im Übrigen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Pensionsrückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected Unit Credit Method durchgeführt. Als Rechnungszins wurden 3,68% angesetzt, als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 2,0% berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen betragen 595,8 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 61,3 TEUR (Ausschüttungssperre).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen und Aufwendungen für die Abraumbeseitigung. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Prüfungskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand am 31.12.2017	mit einer Rest- laufzeit von bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.259 (2.783)	370 (524)	1.347 (1.413)	542 (846)	2.259 (2.783)	Grundsschulden, Bürgschaft
Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	348 (272)	348 (272)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	250 (20)	0 (20)	250 (0)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.321 (2.688)	551 (540)	1.770 (1.930)	0 (218)	0 (0)	Grundsschulden, Bürgschaft
Summe	5.178 (5.762)	1.269 (1.356)	3.367 (3.343)	542 (1.064)	2.259 (2.783)	

Bei den Beträgen in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten 5 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und die sonstigen Verbindlichkeiten 2.283 TEUR (Vorjahr: 2.663 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat eine Patronatserklärung abgegeben, nach der sie auf erste Anforderung eventuell bestehende Sollsalden der Schwärzberg Klinik GmbH, der Salinen Klinik AG sowie der Kurklinik Bad Rappenau GmbH auf den laufenden Bankkonten der Volksbank Kraichgau eG auszugleichen hat. Zum Bilanzstichtag ergeben sich hierdurch keine Haftungsverhältnisse.

Die zugunsten der Volksbank Kraichgau eG bestellten Grundschulden (3.000 TEUR) dienen der Besicherung aller Kreditverbindlichkeiten (Darlehen, Kontokorrent bis 500 TEUR) der Berichtsgesellschaft, aber auch der Besicherung der Kreditverbindlichkeiten der Salinen Klinik AG, der Schwärzberg Klinik GmbH und der Kurklinik Bad Rappenau GmbH gegenüber diesem Kreditinstitut. Die Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften (ohne Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH) gegenüber der Volksbank Kraichgau eG, für die diese Grundschuld als Sicherheit dient, betragen zum Bilanzstichtag 1.217 TEUR. Weiterhin besteht zugunsten der Volksbank Kraichgau eG und der Sparkasse Kraichgau eine Bürgschaft in Höhe von jeweils 5.750 TEUR zur Besicherung der Darlehen aus dem Klinikneubau bei der Schwärzberg Klinik GmbH. Die Verbindlichkeiten, für die diese Bürgschaften als Sicherheiten dienen, betragen zum Bilanzstichtag 11.100 TEUR.

Da der Gesamtkonzern Eigenkapital in Höhe von rd. 13 Mio. EUR ausweist, ist das Risiko einer Inanspruchnahme als gering zu bewerten.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Wärmeversorgungsverträgen in Höhe von:

2018	701,0 TEUR
2019	692,5 TEUR
2020	692,0 TEUR
2021	284,0 TEUR
ab 2022	<u>2.201,9 TEUR</u> enthält nachfolgende Besserungsabrede
	<u>4.571,4 TEUR</u>

Die Stadt Bad Rappenau hat in Vorjahren einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein für Forderungen gegenüber der Berichtsgesellschaft in Höhe von 2.074 TEUR ausgesprochen. Die Forderungen leben dann und insoweit wieder auf, wie ihre Erfüllung aus den künftigen Gewinnen oder aus einem etwaigen Liquidationserlös möglich ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Veräußerungsgewinne in Höhe von 1.338 TEUR enthalten.

Die Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen betragen im laufenden Geschäftsjahr 22,7 TEUR (Vorjahr: 42,3 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden folgende von Tochtergesellschaften abgeführte Ergebnisse ausgewiesen:

	<u>TEUR</u>
Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau	<u>834</u>
	834
./. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter der Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau	<u>-10</u>
	<u>824</u>

IV. Sonstige Pflichtangaben

Namen des Geschäftsführers

Geschäftsführer mit Einzelvertretungsbefugnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Olaf Werner, Betriebswirt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Namen des Verwaltungsrats

bis 31.01.2018:

Herr Hans Heribert Blättgen, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Bad Rappenau

ab 01.02.2018

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister, Bad Rappenau (Vorsitzender)

Herr Klaus Hocher, Realschullehrer, Bad Rappenau

Frau Gundi Störner, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Wolfgang Rath, Stuckateur, Bad Rappenau

Herr Robin Müller, Rechtsanwalt, Bad Rappenau

Dr. Horst Zerzawy, Tierarzt, Bad Rappenau

Herr Martin Wacker, Techniker, Bad Rappenau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenau

Herr Willi Freymeyer, Lehrer, Bad Rappenau

Herr Volker Dörzbach, Landwirt, Bad Rappenau

Frau Gabriela Gabel, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Erwin Wagenbach, Bankkaufmann, Bad Rappenau

Vergütung des Geschäftsführers sowie ehemaliger Geschäftsführer und des Verwaltungsrats

Der Geschäftsführer ist bei der Schwärzberg Klinik GmbH angestellt. Die Vergütung des Geschäftsführers ist in der Verwaltungskostenumlage der Schwärzberg Klinik GmbH enthalten.

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Eine Pensionsrückstellung in Höhe von 595,8 TEUR besteht für eine Pensionsverpflichtung aus der Zusage an einen ehemaligen Geschäftsführer. Die Pensionszahlungen betragen im Berichtsjahr 35 TEUR.

Für einen weiteren ehemaligen Geschäftsführer bestand bis September 2017 eine mittelbare gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht passivierte Pensionsverpflichtung. Für die mittelbare Pensionsverpflichtung fielen im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 29 TEUR an.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 7,9 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss, in den folgende Gesellschaften einbezogen sind:

1. Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH
2. Schwärzberg Klinik GmbH
3. Salinen Klinik AG
4. Kurklinik Bad Rappenau GmbH

Der Konzernabschluss kann bei der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Salinenstraße 30, 74906 Bad Rappenau, bezogen werden. Er wird außerdem im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Bad Rappenau, 30. Juni 2018

Olaf Werner, Geschäftsführer

Anhang zum 31. Dezember 2017

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	01.01.2017		31.12.2017		01.01.2017		31.12.2017		31.12.2017		31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	274.774,11	0,00	0,00	274.774,11	274.774,11	0,00	0,00	0,00	274.774,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.642.615,87	17.947,14	692.406,80	0,00	25.968.156,21	16.407.148,44	1.040.723,57	184.635,75	0,00	17.263.236,26	8.704.919,95	10.235.467,43		
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.254.502,15	0,00	0,00	0,00	4.254.502,15	3.217.542,15	177.876,00	0,00	0,00	3.395.418,15	859.084,00	1.036.960,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.625.848,73	9.672,86	0,00	0,00	3.635.521,59	3.263.852,73	101.467,86	0,00	0,00	3.365.320,59	270.201,00	361.996,00		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.313,25	8.733,08	0,00	0,00	10.046,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.046,33	1.313,25		
	34.524.280,00	36.353,08	692.406,80	0,00	33.868.226,28	22.888.543,32	1.320.067,43	184.635,75	0,00	24.023.975,00	9.844.251,28	11.635.736,68		
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.270.394,59	0,00	0,00	0,00	1.270.394,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.270.394,59	1.270.394,59		
	1.270.394,59	0,00	0,00	0,00	1.270.394,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.270.394,59	1.270.394,59		
	<u>36.069.448,70</u>	<u>36.353,08</u>	<u>692.406,80</u>	<u>0,00</u>	<u>35.413.394,98</u>	<u>23.163.317,43</u>	<u>1.320.067,43</u>	<u>184.635,75</u>	<u>0,00</u>	<u>24.298.749,11</u>	<u>11.114.645,87</u>	<u>12.906.131,27</u>		

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir gehören zu einem Verbund von Rehabilitationseinrichtungen und behandeln Patienten nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus oder bei chronischen Beschwerden. Weitere Nachsorgeprogramme stehen ebenso im Portfolio unseres Angebotes. Partner sind hierbei die Kostenträger (Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherungen, private Krankenversicherungen) und Akutkrankenhäuser. Unsere Haupttätigkeit erstreckt sich auf die Vermietung und Verpachtung der zum Rehabetrieb erforderlichen Immobilien. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Vermietung und Verpachtung der Immobilien, Einrichtungen und Flächen des Bad Rappenauer Sole und Saunaparadieses RappSoDie.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/branchenbezogene Entwicklung

Das Wirtschaftswachstum ist im Jahr 2017 mit 2,2 Prozent¹ etwas höher als im Jahr 2016. Treiber war der private Konsum. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit + 1,4 % unterdurchschnittlich. Der deutsche Staat hat im vergangenen Jahr außerdem zum vierten Mal in Folge mehr Geld eingenommen als ausgegeben. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um 28,7 Milliarden Euro (+4,1 %). Der Überschuss von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialkassen machte unter dem Strich 36,6 Milliarden Euro oder 1,1 Prozent des BIP aus.²

Das Volumen des deutschen Gesundheitsmarktes wird für das Jahr 2017 durch das statistische Bundesamt (Destatis) auf 374,2 Mrd. € prognostiziert.³ Von 2015 zu 2016 hatten sich die Gesundheitsausgaben um 3,8% auf 356,5 Mrd. € erhöht. Dies entsprach einem Anteil am Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland von rund 11,3 %.⁴ Dieser relativ

¹ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_011_811.html

² https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_011_811.html

³ <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Gesundheitsausgaben/Gesundheitsausgaben.html>

⁴ http://www.gbe-bund.de/oowa921-install/servlet/oowa/aw92/dboowasys921.xwdevkit/xwd_init?

hohe Anteil spiegelt auch das stabile Wachstum des Gesundheitsmarktes innerhalb der letzten Jahre gegenüber anderen Wirtschaftsbranchen wieder. Der Anteil der Vorsorge- und Reha Einrichtungen ist hier mit 3,0 % Anteil (ca. 9,5 Mrd. €) an den Gesamtausgaben nach wie vor recht gering⁵.

Die Ausgaben der Deutschen Rentenversicherung für Rehabilitationsmaßnahmen wurden mit Einführung des Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetzes von 1996 im Rahmen festgelegter Budgets gedeckelt. Im Jahr 2016 lag das Budget bei 6,59 Mrd. €⁶

Bei der jährlichen Anpassung soll künftig neben der voraussichtlichen Lohnentwicklung auch die demografische Entwicklung, vor allem der gestiegene Bedarf an Rehabilitationen durch das Alter der geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer-Generation, berücksichtigt werden. Beginnend mit dem Jahr 2014 wurde das jährliche Rehabudget um rund 100 Mio. € erhöht. Bis im Jahr 2017 steigt die Erhöhung auf 233 Mio. €. Anschließend wird diese zusätzliche Erhöhung des Reha-Budgets nach 2017 wieder abgebaut, da die geburtenstarken Jahrgänge nach und nach in Rente gehen.⁷

Das am 18. April 2016 in Kraft getretenen Vergaberechtsmodernisierungsgesetz (VergModG) hat Auswirkungen auf die Beschaffung von Leistungen zur Teilhabe an Rehabilitationsleistungen. Grundsätzlich unterliegen die Konzessionen dem förmlichen EU-Vergaberecht und damit einer europaweiten Ausschreibung. Jedoch erkennt das EU-Recht sogenannte Zulassungsverfahren als vergaberechtsfrei an. Die dieser Regelung zugrundeliegenden Erwägungen sind durch die „Open-House“-Entscheidung der Europäischen Gerichtshofs (EuGH, Urtl. Vom 02.06.2016, C-410/14 Dr. Falk Pharma GmbH – DAK Gesundheit) gestärkt und konkretisiert worden. Wesentliches Kriterium für die Nichtanwendung von Vergaberecht ist ein „jederzeitiges Beitrittsrecht“, also das Fehlen einer Auswahlentscheidung (keine Selektivität). Alle Anbieter von Rehabilitationsleistungen, die die formalen und inhaltlichen Voraussetzungen an Rehabilitationseinrichtungen der Rentenversicherungen genügen, haben einen Anspruch auf Abschluss eines Basisvertrages über die Zulassung mit einem federführenden Rentenversicherungsträger. Das bedeutet, dass jeder, der die Vorgaben der Rentenversicherungen erfüllt, Patienten aufnehmen kann. Daraus

gbe.isgbetol/xs_start_neu/&p_aid=i&p_aid=67053056&nummer=554&p_sprache=D&p_indsp=51567&p_aid=5149021

⁵ <http://www.gbe-bund.de/oowa921-install/servlet/oowa/aw92/dbooways921.xwdevkit.de>

⁶ Seite 67 Reha-Bericht 2018 der Deutschen Rentenversicherung Bund

⁷ <http://www.bmas.de/DE/Themen/Rente/Gesetzliche-Rentenversicherung/reha-budget-art.html>

entstand eine genauere Überprüfung der neu hinzugekommenen und schon bestehenden Vertragshäuser, was die Hoffnung auf einen Fokus auf Qualität mit sich bringt.⁸

Die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit ist eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung. Prävention und medizinische Rehabilitation haben daher Vorrang vor der späteren Pflege.⁹ Die Pflegekassen sollen bei den zuständigen Leistungsträgern zum Beispiel den Krankenkassen darauf hinwirken, dass frühzeitig alle geeigneten Leistungen zur Prävention, zur Krankenbehandlung und zur medizinischen Rehabilitation eingeleitet werden, um den Eintritt von Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Eine konsequente Umsetzung des gesetzlich verankerten Grundsatzes „Prävention vor Reha vor Pflege“ trägt dazu bei, hunderttausenden Menschen ein weitgehend von fremder Hilfe unabhängiges Leben zu ermöglichen. Mit dem neuen Begutachtungsinstrument, nach der seit 01. Januar 2017 die Einstufung in einer der neuen Pflegegrade erfolgt, kann die Klärung, ob und welche Maßnahmen der Prävention und der Rehabilitation angezeigt sind, auf noch besserer Grundlage erfolgen. Das umfasst Empfehlungen zum Beispiel zu therapeutischen Maßnahmen, zu Hilfsmitteln, aber vor allem zu Maßnahmen der Prävention und Rehabilitation.

Mit den Pflegestärkungsgesetzen stehen seit 2017 jährlich 5 Milliarden Euro zusätzlich für die Pflege zur Verfügung. Die Pflegeversicherung ist damit um etwa 20% leistungsfähiger.¹⁰ Aktuell ist es aber so, dass die Krankenversicherung eine Reha für ältere Menschen bezahlen muss, weshalb es einen finanziellen Ausgleich zwischen der Pflege- und der Krankenversicherung geben müsste.¹¹ Gerade an qualifizierten Reha-Maßnahmen für ältere Versicherte wird von vielen Krankenkassen massiv gespart.¹² Der Grundsatz Reha vor Pflege kann so nicht umgesetzt werden und wichtige Chancen für Betroffene und Angehörige auf Erhalt der Selbständigkeit bleiben ungenutzt. Nachdem im Verlauf der letzten Legislaturperiode weitgehend parteiübergreifend ein Konsens darüber hergestellt wurde, dass die Pflegeversicherung an den Kosten von Reha-Maßnahmen für ältere Versicherte zu beteiligen ist, muss nun endlich die Umsetzung gesetzlich geregelt werden.

⁸ <https://www.reha-recht.de/fachbeitraege/beitrag/artikel/beitrag-d1-2017/>

⁹ <https://www.pflegestaerkungsgesetz.de/>

¹⁰ <https://www.pflegestaerkungsgesetz.de/die-pflegestaerkungsgesetze/>

¹¹ https://www.bwkg.de/presse/pressemitteilung.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=119960&cHash=67bc8f912ddbba250f1ac6c178217f18

¹² http://rehanews24.de/wp-content/uploads/2017/09/PM20170928_Reha_Anlage-Positionen.pdf

Die im Jahr 2017 eingeführte Flexirente, die mit dem flexiblen Renteneintritt und Wegfall der vier Jahresgrenze eingeführt wurde, hat noch keine durchschlagende Veränderungen auf dem Rehamarkt erzeugt. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

2. Geschäftsverlauf

Die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH kann auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags übernommenen Jahresergebnisses der Tochtergesellschaft (saldiert 824 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.368 TEUR.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von der Vermietungs- und Verpachtungstätigkeit der zum Klinikbetrieb erforderlichen Immobilien, sowie der Immobilien, Einrichtungen und Flächen des Bad Rappenauer Sole – und Saunaparadieses RappSoDie.

a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung sowie die Einnahmen aus den weiterberechneten Nebenkosten.

Die Umsatzerlöse liegen mit 1.122 TEUR um ca. 5 TEUR über dem Vorjahreswert (1.117 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Zuschussbetrag von der Stadt Bad Rappenau in Höhe von 1.699 TEUR (Vorjahr: 1.811 TEUR) enthalten. Weiterhin werden hier die Gewinne aus der Veräußerung verschiedener Grundstücke mit 1.338 TEUR ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen im Berichtsjahr mit 813 TEUR rund 20 TEUR über dem Wert des Vorjahres (793 TEUR). Sie beinhalten die Energiekosten für die vermieteten Objekte.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 906 TEUR um 414 TEUR auf 1.320 TEUR erhöht. Ursächlich hierfür ist die im Jahr 2017 erforderliche Anpassung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer eines im Anlagevermögen befindlichen Gebäudes.

Im Personalaufwand sind neben Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung auch Pensionszahlungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

Der sonstige Betriebsaufwand hat sich um 290 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 1.354 TEUR erhöht (Vorjahr: 1.064 TEUR). Der Anstieg resultiert einerseits aus dem im Jahr 2017 angefallenen Veräußerungsverlust in Höhe von 143 TEUR aus der Veräußerung von Grundstücken. Andererseits aus dem hier berücksichtigten Risiko der Rückzahlung von Förderzuschüssen in Höhe von 330 TEUR.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Schwärzberg Klinik GmbH ergibt sich ein Jahresüberschuss 1.368 TEUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2017 liegt, aufgrund der im Jahr 2017 vorgenommenen Grundstücksverkäufe, oberhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2017.

b. Finanzlage

Die Finanzlage der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wird von uns nur kurzfristig in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 13,2% der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 59,7% (31.12.2016) auf 64,3% (31.12.2017) erhöht.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 betrug 17.162 TEUR. Das Vermögen umfasst 64,8 % Anlagevermögen und 35,2 % Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst, neben der Beteiligung an der Schwärzberg Klinik GmbH, im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Betriebsergebnis und der Rohertrag sind wesentliche Kennzahlen für unsere interne Unternehmenssteuerung. Das Betriebsergebnis 2017 hat sich gegenüber dem Vorjahr (87 TEUR) um 494 TEUR auf 581 TEUR erhöht. Der Rohertrag von 309 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (324 TEUR) um 15 TEUR vermindert.

Für die interne Unternehmensführung finden monatliche Budgetsitzungen statt. Hierbei werden alle Geschäftsbereiche mit Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Abweichungen und auffällige Beträge werden nachgearbeitet.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Das Unternehmen stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, sodass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Umsetzung des Klinikkonzept 2015 weiter voran. Der Neubau in der Salinenstr. 28 wurde im Frühjahr 2017 fristgerecht abgeschlossen. Im Jahr 2017 konnten mehrere Grundstücke veräußert werden, die mit den Kerngeschäften wenig zu tun haben. Die dadurch generierten Mittel flossen direkt in die Finanzierung des Klinikprojektes.

Unter Berücksichtigung des Gewinns aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Schwärzberg Klinik GmbH schloss das Jahr 2017 mit einem positiven Ergebnis ab. In Anbetracht der zukünftigen Entwicklung und der im Geschäftsjahr 2017

enthaltenen Sondereinflüsse ist in 2018 von einem Jahresergebnis und einem Rohertrag ähnlich dem des Jahres 2016 auszugehen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau, der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft, der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung sowie der Personalrekrutierung. Die Anpassung der Tariflöhne mussten wie in den vergangenen Jahren durch eine höhere Auslastung und / oder höhere Pflegesätze abgefangen werden.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten, Pflegekräften und vor allem in der neuen Fachabteilung Psychosomatik sind schwierig. Neue Formen der Abgrenzung zum Mitbewerber sind hier eine elementare Notwendigkeit. Trotz dieser Widrigkeiten konnten in entscheidenden Positionen, neuer Chefarzt Salinenklinik und neuer Oberarzt in der Psychosomatik, zum Vorteil der Wirtschaftlichkeit besetzt werden. Die Strukturvorgaben werden in allen Bereichen erfüllt.

Die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist infolge der Verpachtung des Hallen- und Freibades auch zukünftig auf Zuschüsse der Stadt Bad Rappenau angewiesen, um zumindest ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwirtschaften.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- Der Reha medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie

- Ausbau der neuen Fachabteilung Psychosomatik
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns weiter zu verbessern, um einen Standard anbieten zu können, der eine bestmögliche Behandlungs- und Prozessqualität mit dem Ziel Rehabilitation aus einer Hand garantiert
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Ausbau der neu geschaffenen Saunamöglichkeiten

Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

Als eine positive Bestätigung des Zieles, die Qualitätsführerschaft in der Region weiter auszubauen, konnte das Ergebnis der Qualitätserhebung der Deutschen Rentenversicherung wahrgenommen werden. Die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft positive Ergebnisse der Rehabilitation nachzuweisen soll weiter verfolgt werden.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Unser Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der zukünftigen Risiken gut gerüstet, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahmen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mittel.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in allererster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Bad Rappenau, 30. Juni 2018

Olaf Werner, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heidelberg, 30. Juni 2018

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist im Geschäftsjahr 2017 zu insgesamt vier Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich in diesen Sitzungen, in Einzelbesprechungen und durch Bericht der Geschäftsführung laufend über die Lage der Gesellschaft und über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen informiert und darüber mit der Geschäftsführung beraten. Dabei hat der Verwaltungsrat insbesondere die von der Geschäftsführung für die Gesellschaft vorgelegten, regelmäßig fortgeschriebenen Investitions-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen des Geschäftsjahres 2017 sowie die vorgelegte Finanz- und Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2018 mit der Geschäftsführung erörtert und hierzu die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von der damit beauftragten OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht wird dem Verwaltungsrat zur Prüfung, Billigung und gegebenenfalls Erhebung von Einwendungen vorgelegt.

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern spricht der Verwaltungsrat Dank und Anerkennung für die im Jahr 2017 geleistete Arbeit aus.

Bad Rappenau, im Juni 2018

Der Verwaltungsrat

Sebastian Frei
Oberbürgermeister
(Vorsitzender)